

NACHRICHTEN

Jungtierschau beim Kindergarten Aubündt

VADUZ: Der OV Vaduz organisiert über das kommende Wochenende vom 20./21. Mai eine grosse Jungtierschau beim Kindergarten Aubündt in Vaduz. Viele Züchter aus der näheren Region stellen ihre Jungtiere zur Schau. Nebst den vielen Kaninchenfamilien, alles Rassekaninchen, befasst man sich beim OV Vaduz auch mit dem Natur- und Vogelschutz.

Ein Verein mit lauter Idealisten, die sich mit der Kleintierzucht und dem Natur- und Vogelschutz befassen, gebührt in der heutigen Zeit besondere Beachtung. Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die man unterstützen sollte. Besuchen Sie die Jungtierschau in der Aubündt, Vaduz, ein Erlebnis für Jung und Alt. Die Öffnungszeiten sind wie folgt angesetzt:

Samstag, 20. Mai 2000 ab 10.00 Uhr morgens

Sonntag, 21. Mai 2000 von 11.00 - 17.00 Uhr

Der OV Vaduz freut sich auf Ihren Besuch. Für das leibliche Wohl sorgt eine empfehlenswerte Festwirtschaft. Der Eintritt ist frei!

Personalversicherungen in Liechtenstein

SCHAAN: Sie sind mit Personalfragen oder der Lohnabrechnung konfrontiert und möchten sich im Bereich Personalversicherungen und deren praktische Handhabung informieren. Dieses Seminar beginnt am Dienstag, 23. Mai 2000 jeweils von 17.00 - 20.30 Uhr und ist Teil der Unternehmensschulung, einem Kooperationsprojekt mit der liechtensteinischen Erwachsenenbildung. Für Informationen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Telefon 00423/237 77 88 / Fax 00423/237 77 89.

Sex, den ich nicht will

ESCHEN: Sie erfahren anhand von Filmbeispielen Hintergründe zu dem Verhalten von Triebtätern bei guten Bekannten. 99% aller sexuellen Nötigungen geschehen durch gute Bekannte. Prävention heisst hier: richtige Kommunikation. Sie lernen mehr über die drei Kommunikationsarten, auditiv, visuell und kinesisch. Das Reaktionsvermögen wird geschult und der Mut zum zielsicheren Zuschlagen gefördert. Wann? Der Intensivkurs findet am Di./Do. 6./8., 20./22., 27./29. Juni ab 20 Uhr statt. Wo? Lorenz-Training Eschen Industriestrasse 651 (im Gebäude Hugo Wohlwend Transporte). Information und Anmeldung unter Tel. 370 13 00. Anmeldeschluss ist der 31. Mai.

Selberfahrungsseminar in der Toskana

An einem wunderschönen Ort in der Toskana eine Woche Zeit nehmen für sich selbst. In Begleitung zweier Fachpersonen werden Sie auf die Spur Ihres eigenen Lebensplans geführt. In der Woche vom 31. Juli bis zum 5. August haben Sie die Möglichkeit, durch Ausdrucksmalerei und Transaktionsanalyse Ihren unbewussten Lebensplan zu entdecken. Dieser Lebensplan wirkt oft hilfreich, indem er Orientierung bietet und das Leben mit Sinn füllt. Er wirkt aber auch einengend. Uns selbst ist er selten bewusst. Anderen hingegen fällt er schon eher auf. Er äussert sich, wie wir mit anderen in Beziehung treten (z.B. Arbeits- und Liebesbeziehungen). Wir arbeiten kombiniert mit Transaktionsanalyse und Ausdrucksmalerei. Das Malen erleichtert den Zugang zu kaum bewussten Aspekten der eigenen Person, die Transaktionsanalyse unterstützt die Reflexion. Dann rufen Sie uns einfach an, gerne beschreiben wir Ihnen das Seminar ausführlicher, Tel 079 / 432 35 68.

«Wozu sind wir auf Erden?»

Vorlesung im Senioren-Kolleg Liechtenstein «Leben macht Sinn»

Im jeweils Donnerstag um 15.15 stattfindenden Senioren-Kolleg in der Aula der Primarschule Mauren sprach gestern Dr. Albert Ziegler SJ zum Thema «Leben macht Sinn» vor einer interessierten Gruppe Seniorinnen und Senioren.

Theres Matt

Dr. Ziegler nahm Bezug auf die letztwöchige Vorlesung von Dr. Eduard Schweizer, zusammenfassend «Der Tod kommt, was kommt dann?» – die Auferstehung! Der Redner betonte: «Wir kommen mit unseren Mitmenschen zu Gott». Der Frage nach dem Lebenssinn seien Dichter und Denker nachgegangen – mit unterschiedlichen Resultaten: sinnlos, sinnarm, sinnvoll. Was das Leben eines/r jeden von uns sinnfühlend machen kann, dem muss jede/r selbst nachgehen und sich wie Bonhoeffer sagen: «Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag...». Der Redner betonte: Was mich persönlich anspricht, hat für mein Leben Bedeutung.

Sinnerfüllenden Aufgaben nachgehen

Viele Menschen bezweifeln den Sinn ihres Lebens, verzweifeln sogar daran, können nicht einfach sagen: «Es ist gut so, wie es ist». Je älter man wird, die berufliche Tätigkeit wegfällt, umso mehr bedarf es sinnerfüllender Aufgaben, die schon vor der Pensionierung einen Sinn, eine Bedeutung, ganz individuell in sich tragen. Dr. Ziegler führte weiter aus, dass die Lebenssituation früherer Zeit viel tiefer in die Natur, die Schöpfungsordnung eingebettet war, darin Halt fand. Der heutige Umgang mit einer Freiheit, die oft verwechselt werde mit Beliebigkeit, könne Haltungs- und Orientierungslosigkeit mit sich bringen. Die Frage nach dem Warum und dem Wozu eines Ereignisses könne oftmals erst nach einer gewissen Zeit, in der etwas innerlich gewachsen sei, wohl nicht beantwortet werden,



Die interessierten Zuhörer bei der Vorlesung im Senioren-Kolleg Liechtenstein zum Thema «Leben macht Sinn».

doch zur Aussage führen: «Es hat wohl so sein müssen – es hat auch sein Gutes mit sich gebracht».

Was steckt hinter dem Wort «Sinn»? Dr. Ziegler führte aus, dass in einem Wörterbuch 24 Bedeutungen für das Wort «Sinn» zu finden seien. Aus dem irischen «sent» hervorgehend, das beinhaltet, eine Fährte suchen, auf die Reise, auf den Weg gehen, ist der Wortsinn herzuweisen. Das Wort «senden» hat auch damit zu tun, wie auch «sinnen», seine Gedanken auf etwas richten. Mit «sinnen und trachten» wird zudem ausgedrückt, den Willen auf etwas zu richten. Sinn ist also, woran ich denke, wonach ich strebe. Vom Sinnen komme ich zur Besinnung, denke nach, hole mich zurück aus der Zerstreuung und bin bei mir. Gesinnung als innere Einstellung führt zu Gesonnenheit. Weiters ergibt sich auch das Wörtlein sinnieren, also grübeln. Wie wird das Leben, das wir besinnen und bedenken sinnvoll? Zusammenfassend: Ich sinne, ich trachte, denke an mich. Ich sinne dem Sinn nach, gebe dem Leben Sinn. Ich sinne dem Sinn nach, ob die Sache nützlich ist. Sinn hat, was seinen Zweck erfüllt, was am Ende stimmt.

Was spricht mich an

Der Redner machte nachdenklich



Dr. phil. Albert Ziegler referierte gestern im Senioren-Kolleg. (Bild: bak)

mit der Geschichte vom «Gampiross». Ist das alte «Gampiross», der verhutzelte Teddybär, der so grosse Bedeutung in einem Kinderdasein haben kann, Zeichen dafür, wie hart durchlebte Zeiten, in denen so manches Spuren hinterliess, doch auch glücklich machte und beglückend für andere wurde, wie dem Leben zum Sinn verholfen wird?

Die alte Katechismus-Frage: «Wozu sind wir auf Erden?» können wir

doch noch auswendig. Müssen wir hier ein Jammertal durchschreiten «um einst und für immer glücklich zu werden?» – je mühsamer hier, umso besser im Jenseits? Können wir nicht schon jetzt anfangen, uns zu erfreuen, geniessen, was Gott uns gegeben hat – um dann einmal für immer glücklich zu werden – hier und jetzt gut zu leben und andere glücklich zu machen?

Grosser Partner unserer Hochschuleinrichtungen

Besuch der Universitätsgesellschaft Konstanz heute Freitag in Vaduz

Zum ersten Mal in der Geschichte der Universitätsgesellschaft Konstanz besucht diese das Fürstentum Liechtenstein, um in der Residenz (Vaduz) ihre Jahrestagung abzuhalten.

An dieser werden dessen Präsident, Dietrich H. Boesken, der Rektor der Universität Konstanz, Professor Gerhart von Graevenitz und zahlreiche weitere prominente Förderer

der Universität Konstanz aus der näheren und weiteren Umgebung teilnehmen.

Auf dem Rahmenprogramm stehen der Besuch der Staatlichen Kunstsammlungen und eine kleine Rundfahrt durchs Land. Im Anschluss an die Vollversammlung gibt der Bürgermeister von Vaduz, Karlheinz Ospelt, zu Ehren der Gäste einen Empfang. Abends lädt Regierungsrat Nöbber Marxer im Namen

der Regierung die Gesellschaft in die Hofkellerei des Fürsten ein.

Der Besuch der Universitätsgesellschaft Konstanz dient auch der Aufnahme und der Vertiefung der Kontakte mit den Hochschuleinrichtungen des Landes und den zuständigen Personen im Schulamt. Mit der Vollmitgliedschaft Liechtensteins in der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) gehört das Land einem grosseren Bildungs-

raum an, in welchem eine engere Zusammenarbeit angestrebt wird. Diese hat die Schaffung einer virtuellen «Bodenseehochschule» zum Ziel. Die Universität Konstanz ist neben den Universitäten St. Gallen und Zürich der grösste Partner unserer Hochschuleinrichtungen, also der Fachhochschule Liechtenstein, der Internationalen Akademie für Philosophie und des Liechtenstein-Institutes.

REKLAME

Power
Für 3 Länder
vom Bodensee bis
zum Walensee

RADIO 102.1
LIECHTENSTEIN

Die Musik - Express

Bregenz
106.1 FM

Feldkirch
106.1 FM

Vaduz
96.9 FM

Buchs
96.9 FM

Sargans
96.9 FM